

## Der deutsche Audio-Knotenpunkt im Internet

von Axel Sarnitz

In diesem Heft geht die Internetreihe (vorerst) zu Ende, mit der ich versuchte, unseren Lesern einen groben Überblick über die Möglichkeiten und die Funktionsweise des Internets zu geben. Ich mag mich irren, wenn ich den meisten Musik- und High-End-Begeisterten wenig Kontakt mit dem Medium Internet unterstelle. Meine Erfahrung indes deutet in diese Richtung.

Das Internet wird von Menschen gestaltet. Mich interessierte insbesondere die Frage, was für Menschen sich auf der Anbieterseite im Internet engagieren und welche Motivation sie antreibt. Daher bat ich Christian Fleischmann, den Mann hinter audiomap (vgl. hierzu die Internet-Beiträge aus HEF 19 und 20), zu einem Gespräch. Gegenwärtig ist audiomap die einzige mir bekannte deutschsprachige Audio Homepage im Internet. Gerade für den „Internet-Anfänger“ bietet sie eine Vielzahl interessanter Möglichkeiten, da sie viele Informationen geballt unter einer Adresse zur Verfügung stellt. Genau das macht sie auch für Hersteller und Vertriebe interessant - et vice versa.



Christian  
Fleischmann

AS: Erzählen Sie unseren Lesern bitte kurz etwas über sich.

CF: Ich bin 25 Jahre jung und seit 10 Jahren begeisterter HiFi-Freak. Von Beruf bin ich Radio- und Fernsichttechniker und habe mit 24 Jahren die Meisterprüfung abgelegt. Dafür erhielt ich den Meisterpreis der bayerischen Staatsregierung. Seitdem arbeite ich bei dem vielleicht renommiertesten Softwarehersteller der Versicherungsbranche. Zu meinen Hobbies gehören u.a. natürlich HiFi und Musik. Als aktiver Musiker (ich spiele Piano, Akkordeon und Keyboard) habe ich ca. sechs Jahre in einem Orchester verbracht und gebe nebenbei noch Unterricht.

AS: Was genau ist audiomap?

CF: audiomap soll den Knoten-

punkt für HiFi, High End und Home Theater im Internet darstellen. Das ständige Wachstum und die schier unüberschaubare Vielfalt des Internets schreien förmlich nach einem gemeinsamen Anlaufpunkt. Von dort aus soll man sämtliche Aktivitäten und HiFi-Seiten im Internet finden. Audiomap hat es sich zur Aufgabe gemacht, HiFi im Internet aufzuspüren und zu fördern.

AS: Ich denke, viele unserer Leser sind mit dem Internet bislang wenig in Berührung gekommen. Bitte schildern sie, welchen Service und welche Möglichkeiten audiomap dem „High-Ender“ bietet.

CF: Der High-Ender kann sich Informationen über verschiedene Produkte einholen oder direkt mit dem Hersteller oder Vertrieber per Email in Kontakt treten. Er findet aktuellste Infos (z.B. DVD oder die neuen BFA-Stecker), Tips & Tricks (z.B. wie man Kabel richtig vergleicht) sowie ein Lexikon mit Erklärungen zu Fachbegriffen wie AC 3; aktuelle Messetermine und Veranstaltungen; Infos über High End, Scala und Messe Sinsheim sowie Fachzeitschriften wie STEREO und AudioVision, Vertriebs- und Händleradressen (ca. 900 Einträge) und über 1000 Links zu anderen Seiten im Internet. Wir helfen dem High-Ender beim Verkauf seines gebrauchten HiFi-Geräts in unserem HiFi-Anzeigenmarkt. Es wird sogar die Möglichkeit der Bestellung

von CDs geboten. Als Audioknotenpunkt bietet audiomap auch Realaudio, so daß man sich das eine oder andere CD-Demo online anhören kann.

AS: Wie kamen Sie auf die Idee für audiomap?

CF: Wie eingangs erwähnt, bin ich schon eine geraume Zeit in der HiFi-Branche tätig. Parallel dazu habe ich mich im EDV-Bereich (Programmierungen) nützlich gemacht. Als ich mich Ende 1995 mit dem Internet beschäftigte, fielen mir die äußerst wenigen deutschen Audioseiten auf. Damit war auch schon die Idee geboren, fehlte nur noch das geeignete Konzept zur Realisierung. Nach eingehendem Studium des Internets und wochenlangen Recherchen ist die Idee zu einer Philosophie ausgewachsen.

AS: Wie finanziert sich audiomap?

CF: audiomap finanziert sich im Augenblick durch die Präsentation von Herstellern und Vertriebern. Dem audiomap-Nutzer entstehen keine Kosten.

AS: Das Internet ist englischsprachig dominiert. Lohnt sich da eine deutsche Audioseite?

CF: Natürlich lohnt sich eine deutsche Audioseite. Wir haben trotz deutscher Sprache Zugriffe aus allen europäischen Ländern - und dies ist noch lange nicht alles. Zahlreiche Zugriffe aus Ländern wie Kanada, Australien, Japan, Singapur, Korea

sind keine Seltenheit, um nur einige zu nennen.

AS: Wer / welche Personengruppe nutzt das Internet hauptsächlich?

CF: Es sind die verschiedensten Personengruppen. Angefangen von Studenten über Beamte und Angestellte bis hin zu Selbständigen und Geschäftsleuten.

AS: Wie erfolgreich ist audiomap? Wie mißt man eigentlich „Erfolg“ für eine Internetseite? CF: Sehr erfolgreich. Wir erhalten immer mehr positives Feedback. Ich habe auf unseren Servern verschiedene Auswertungsmechanismen eingerichtet um die Zugriffe nach Zeit, Anzahl sowie den verschiedensten Kriterien auswerten zu können. Im Februar '97 hatten wir insgesamt 150.000 Zugriffe, das sind ca. 3500 reelle Zugriffe.

AS: Sollte nun jemand auch das Internet und audiomap nutzen wollen, an welche Voraussetzungen ist die Nutzung dann gebunden?

CF: Die beste Voraussetzung für die Nutzung des Internets ist ein schneller Zugang. Sprich ein 28.8 Baud analog Modem oder gar ISDN. Ein vernünftiger Provider bzw. Einwahlknoten (Point of Presence) wie Nacamar, Xlink, EUNET oder AOL erweist sich langfristig als vorteilhaft. Ein Rechner neuerer Technologie erweist sich ebenfalls als nützlich, da die Browser nicht selten gierig Rechnerressourcen verschlingen.

AS: Wie stellen Sie die Bekanntheit und zügigen Zugriff sicher?

CF: audiomap ist bei ca. 50 Suchdiensten und Internetkatalogen gelistet (vgl. hierzu den Beitrag „Netsearch“ an anderer Stelle dieses Heftes - AS). Zudem sind Links zu audiomap auf zahlreichen Homepages interessierter HiFi- und Musik-Freaks und auch bei US-Kollegen eingerichtet. Die Werbung in Fachmagazinen trägt natürlich auch zur Bekanntheitssteigerung bei. Wir arbeiten zudem mit der High End Society, der Scala, der Messe Sinsheim, den Fachmagazinen sowie vielen Herstellern und Vertrieben eng zusammen. Im Anzeigenmarkt machen wir auch Bannerwerbung von Linkexchange und ähnliche Dienste. Dies hat den Vorteil, daß auch eigene Werbebanners auf über 50.000 verschiedene Homepages, überwiegend aus dem Musik und Audiobereich, plaziert werden. Damit machen wir auch auf Neuerungen und verschiedene Hersteller aufmerksam, und ziehen gezielt neue User an.

AS: Was ist künftig von audiomap zu erwarten? Zukunftsperspektive?

CF: Wir werden verstärkt Realaudio und später auch Realvideo einsetzen und damit einen Schritt in Richtung Multimedia wagen. D.h. Sound bzw. Video auf Abruf - und dies in Echtzeit. Natürlich sind noch mehr Hersteller und Vertriebe zu erwarten. In Abhängigkeit von dem

Ausbau des Internets und den damit zur Verfügung stehenden Bandbreiten werden wir uns verstärkt graphisch orientieren. Dazu planen wir demnächst den Aufbau eines HiFi-Indexes. Da wir mit über 1000 Links zu HiFi, Audio und Musik nun zu den größten Linkdatenbanken im Musikbereich zählen, bietet es sich direkt an eine Art „YAHOO!“ (vgl. hierzu den Beitrag „Netsearch“ aus diesem Heft - AS) für HiFi und Audio aufzubauen.

Dabei kann man seine Page in diverse Kategorien eintragen und diese gegebenenfalls später online pflegen. Dies wird für unsere Branche wiederum einzigartig sein.

AS: Wie erklären Sie sich die dürftige deutsche Herstellerpräsenz im Internet? Erwarten Sie baldige Besserung?

CF: Im Augenblick warten viele Hersteller und Vertriebe noch ab. Sie sind wohl noch etwas verunsichert durch die Medien und die zahlreichen Sicherheitsmeldungen. Zudem ist bei einigen Herstellern das Marketing nicht so flexibel, als daß diese sich so schnell auf ein neues Medium einstellen. Hinzu kommt, daß das Internet eigentlich noch als zusätzliches Werbemedium bzw. Präsenzmedium zu verstehen ist. Außerdem sind die Bandbreiten nicht im geringsten mit den üblichen Werbemedien zu vergleichen und daher dauert der Gewöhnungsmechanismus etwas länger.

Wir erwarten uns natürlich eine baldige Verbesserung, da unsere Philosophie und unser Konzept darauf bauen. Insbesondere arbeiten wir an Möglichkeiten, Dienste und Informationen so aufzubereiten, daß diese durch kein anderes Medium ersetzbar sind. Z.B. die Abfrage von Händlern in meiner Nähe, die ein bestimmtes Produkt verkaufen.

AS: Aus welchem Grund sollte sich ein Hersteller / Vertrieb für audiomap anstelle einer eigenen homepage entscheiden?

CF: Durch unsere hohen Zugriffszahlen und unser Engagement profitieren alle Hersteller und Vertriebe. Anders als bei einer eigenen Seite, da diese meist nur wenig bekannt werden und nicht selten schlecht gepflegt sind. Wir pflegen die Seite und kümmern uns um das gesamte Drumherum und bieten somit einen bisher einzigartigen Komplettservice an. Der Hersteller / Vertrieb tritt trotz allem nach außen mit seiner Corporate Identity eigenständig auf und dies auf Wunsch mit eigenem Domänennamen und voll integriert in das Layout und die Dienste von audiomap. Und dies zu günstigen Preisen.

AS: In letzter Zeit kreist immer häufiger das Wort „Multimedia“. Was ist darunter nach Ihrer Meinung zu verstehen? Wie sehen Sie als professioneller „Onliner“ die Zukunft des High End und des Musikhörens als Freizeitbeschäftigung?

## Internet

---

CF: Audio wird durch visionelle Effekte (sprich Bild und Video) ergänzt. Steht nur noch frei, welche Geräte dies umsetzen, und ob diese Geräte nicht gleich in einem integriert sein werden. Man wird dann möglicherweise nicht mehr zwischen HiFi-Anlage, Fernseher, Computer und Internet unterscheiden. Es wird da sicherlich auch deutliche Qualitätseinstufungen geben.

AS: Ich danke Ihnen für das Gespräch.